



Pure Idylle: Der Werdenbergersee vor dem Schlosspanorama eignet sich zum Entenbeobachten, Spaziergehen oder einfach, um den Ausblick zu geniessen.

# Auf den Spuren des Mittelalters

Nur knapp fünf Dutzend Leute wohnen in **Werdenberg SG**. Dafür gilt das Städtli als beliebtes Ausflugsziel. Das liegt gewiss an seinem historischen Charme. «Doch es gibt noch mehr Highlights», verrät Stadtführer This Isler.

TEXT VANESSA NYFELER  
FOTOS REMO NÄGELI

Es fühlt sich an, als würde man durch ein anderes Zeitalter gehen, oder?», sucht Stadtführer This Isler beim Spaziergang durch Werdenberg SG die Bestätigung der Gruppe. Tatsächlich – die Häuser sind vorwiegend aus Holz. Malereien und Sprüche wie «Gugg nit zuo vil in Nachburs Hus, sus got der Segen us dim Hus» zieren die Wände. Ein Steinbrunnen im Zentrum sieht aus, als wäre er aus Eiche. Über allem thront das Schloss.

Der Hauch von Mittelalter, den Werdenberg ausstrahlt, fasziniert den pensionierten Lehrer Isler so sehr, dass der 70-Jährige sogar ein Buch über die Historie Werdenbergs schrieb. This

(eigentlich Mathias) Isler ist nicht nur Geschichtsbegeisterter, sondern auch ehemaliger Kreativleiter des Schlosses Werdenberg. Das Herzstück von Werdenberg hoch über dem Städtli wird heute für Konzerte, Hochzeiten oder als Museum genutzt. Auch This' Lieblingsort versteckt sich dort: eine spezielle Kammer, in die er gern gehe, um nachzudenken und Entscheidungen zu treffen.

Weiteres Must bei der Städtli-Besichtigung ist das sogenannte Schlangenhaus. Das Museum mit Blick auf den Werdenbergersee verdient sich seinen Namen durch die Schlange, welche unter dem Vordach des Gebäudes an die Wand gemalt ist. «Es könnte allerdings auch ein Windwurm sein», sagt Isler. In Werdenberg

hätten schliesslich vier verschiedene Drachenarten gelebt. Das Museum selbst zeigt jedoch statt gefürchteter Fabelwesen das alltägliche Leben der einfachen Bevölkerung in den vergangenen 200 Jahren.

Die Zahl der Leute, die das Städtli besuchen, welches zur Gemeinde Grabs gehört, wächst stetig. Selbst internationale Gruppen reisen an. Das stört jene grundsätzlich nicht, die permanent hier leben – sofern die Gäste mit Respekt kommen. Und die Strassen nicht blockieren. Denn die sind schmal, auf mittelalterlichen «Verkehr» ausgerichtet: Zwei Kühe sollten kreuzen können. Überhaupt sollte man die Werdenberger Idylle «richtig» konsumieren: «Nicht bloss schnell Selfies knipsen – schauen!», appelliert Isler.



800 Jahre Geschichte prägen das Schloss Werdenberg. Geöffnet ist es ausser montags täglich zwischen April und Oktober.

45 Jahre lang arbeitete This Isler als Lehrer. Nun bietet er Gruppenführungen durch Werdenberg an, bis zu 20-mal pro Jahr.

## Fakten

**60**

**Einwohner**  
leben noch im Städtli Werdenberg. Im Mittelalter waren es einst um die 400 Personen.

**3**

**turmähnliche Bauten**  
wurden gleichzeitig mit dem Schloss errichtet. Allenfalls sind sie sogar älter. An den Steinen lässt sich das Alter jedoch nicht ablesen.

**7500**

**Menschen**  
(inklusive jener in Werdenberg) wohnen in Grabs, der Gemeinde, zu der Werdenberg politisch gehört.



Die Werdenberger und Werdenbergerinnen erkennen Besuchende leicht. Bei einer Einwohnerzahl von rund 60 Leuten, kennt jeder jeden. Dennoch seien «alle Arten von Menschen» anzutreffen. «Es wäre unfair, sie in eine Schublade zu stecken.» Wie das Städtchen an sich, das öfters auch als «kleinstes Dorf der Schweiz» bezeichnet wird. «Stimmt aber nicht», sagt This Isler. «Das ist sowieso schwierig zu definieren.» Der Titel «Schweizer Dorf des Jahres» wäre für Werdenberg indessen ein unzweideutiges Attribut.

Lesen Sie nächste Woche die Porträts von Stein am Rhein SH und Giornico TI.

## Wählen Sie das Schweizer Dorf des Jahres 2024!

Wo ist das schönste Dorf? Die sechs Finalistendörfer stehen fest.

Geben Sie Ihrem Lieblingsdorf Ihre Stimme  
Murten-Morat FR  
Silvaplana GR  
Stein am Rhein SH  
Bursins VD  
Giornico TI  
Werdenberg SG

Mitmachen lohnt sich! Mit etwas Glück gewinnen Sie einen dieser tollen Preise.

## Jetzt abstimmen und gewinnen!

Teilnahmeschluss: 22. Juli 2024

### 1. Preis

**Suzuki Avenis 125**  
Die Avenis 125 ist nicht nur Ihr Sportsfreund, sie macht sich auch gern nützlich. Flink und wendig in der Handhabung, sanft und ausgewogen in der Leistungsentfaltung: Packen Sie den Alltag ein, und fahren Sie los! Wert CHF 2895.-.



### 2.-21. Preis

20 x Volg-Geschenkkarten im Wert von je CHF 250.-. Diese können in allen rund 600 Volg-Läden eingesetzt werden.

Abstimmen via QR-Code oder unter:  
[dorfdesjahres.ch](https://dorfdesjahres.ch)



Präsentiert von



Eine Initiative von



Teilnahmebedingungen Wettbewerb: Die Teilnehmenden müssen mindestens 18 Jahre alt sein und ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. Die Teilnahme am Gewinnspiel/Wettbewerb ist gratis und nicht an einen Kauf oder eine Bestellung gebunden. Die Ringier AG verlost unter allen Teilnehmenden Preise im Wert von CHF 7895.-. Teilnahmeschluss ist der 22. Juli 2024. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und benachrichtigt. Der Gewinn wird an die angegebene Adresse gesendet. Damit geht das Risiko am Sachpreis auf die Gewinner über. Meldet sich die Gewinnerin oder der Gewinner nicht bis zum 31. August 2024, verfällt der Gewinn. Umtausch und Barauszahlung sind ausgeschlossen. Die Teilnehmenden nehmen zur Kenntnis, dass im Falle eines Gewinns sein Name, Vorname und Wohnort sowie der Gewinn publiziert und diese Daten an Ringier AG für die Ausschüttung des Gewinns bekannt gegeben werden.